

Eine Reise in die Toscana

Dieses Jahr führt uns unsere Kunstgenussreise ins Herz Italiens, in die Toskana. Von vielen besucht, besungen und verklärt, zeigen sich hier in ursprünglicher Landschaft und historisch gewachsenen Städten die Ausprägungen der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte in einer einmaligen Entwicklung und Intensität.

In den reichen und sicheren Städten der Toskana konnte sich die Literatur und Kunst in einer beispielhaften Weise entwickeln. Berühmte Künstler wie Michelangelo, Raffael, Leonardo da Vinci, Dante, Petrarca und noch viele andere wurden von mächtigen Familien wie den Medici gefördert und konnten ihre genialen Fähigkeiten in dieser Zeit des 13. – 15. Jh. entwickeln. In Literatur und Philosophie wurde die Denkweise der Antike wieder entdeckt, in Kunst und Architektur angewandt und so der Weg zum selbständigen und sich selbst verwirklichenden Individuum geprägt. Humanismus und Renaissance sind damit die entscheidenden Elemente dieser neuen und umfassenden Kultur.

Durch liebliches und üppig fruchtragendes Hüggelland mit seinen Oliven- Obst- und Weinkulturen im Norden der Toskana erreichen wir schnell die bedeutenden Städte mit ihren reichen Kunstschatzen: Florenz und Fiesole, Lucca und Pisa, um dann abends Erholung und Ruhe in unserem angenehmen **** Hotel im Kurort Montecatini Terme zu finden.

1.Tag: „ In mein erstgeborenes Land, in den Süden zog ich...“

Mit einem Zitat von Ingeborg Bachmann wollen wir uns an diesem frühen Morgen aufmachen in den Süden. Wir haben schöne Ausblicke auf vertraute Landschaften in Südtirol und überqueren den Appenin auf kühnen Straßen hinunter in die Ebene des Arnotales.

Nach reichlichen Pausen erreichen wir den Kur-

ort Montecatini. Dieser ruhige Ort mit gepflegten Parks schmiegt sich an die südlichen Ausläufer des Appenin. Um die Jahrhundertwende zählte der Ort zu den berühmtesten Thermalbädern Europas, heute ist es hier in den pompösen Bauten etwas stiller geworden.

2. Tag: „Zypressen stehen da als hohe Pforten. In silberner Verschwendung tagt Florenz.“

Wenn man angesichts der vielen Touristen die Zypressen noch sehen möchte wie sie der Dichter beschreibt, dann sollte man sich abseits halten. Aber erst wollen wir Florenz als die Kunststadt der Renaissance kennen lernen, sie durchqueren, Halt machen und einfach nur schauen, um die vielfältigen Bilder auf uns wirken zu lassen. Denn einmal Florenz, das genügt nie! Immer wieder zieht es die Interessierten und Kundigen hierher; sie werden nie satt an den mächtigen Palazzi, der kühnen Domkuppel, den beeindruckenden Türen des Baptisteriums, den genialen Bildern eines Massaccio, in denen zum ersten mal die Zentralperspektive angewandt wurde.

Die Großmacht Florenz konnte es sich leisten, ihre Künstler zu fördern, damit wuchs auch ihr Ansehen im Kreis der damals wichtigen Städte. Die mächtigen Familien wetteiferten um Größe und Einfluss. Florenz war die bedeutendste Stadt geworden und zog Literaten an, die sich das vergessene Wissen der Antike in Philosophie und Architektur aneigneten. Ich werde Ihnen davon erzählen, damit die Steine zu leben anfangen, wie die Idee der Neuzeit vom aufgeklärten Individuum hier geboren wurde und bis heute nachwirkt

3. Tag: „Italien mein Land der Terrassen und Trauben von Sonne geliebt...“

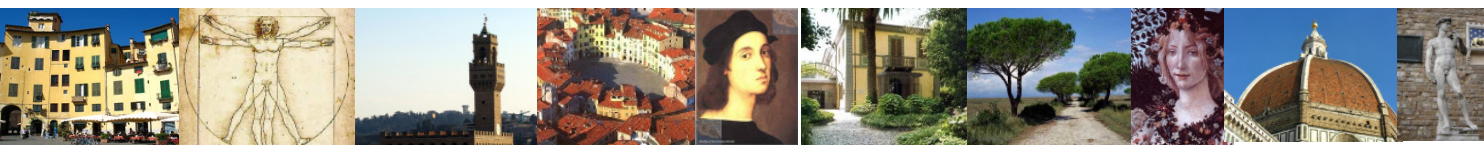
...“in deine Geschichte taste ich mich..“

so erlebt Rose Ausländer dieses köstliche Land des Lichts und der Kunst. Wir werden es heute

nachempfinden, wenn wir auf der erhaltenen Stadtmauer von Lucca stehen. Ein Kleinod einer gut erhaltenen traditionsreichen Kleinstadt von den Etruskern gegründet. Es wird ein gemächlicher Vormittag in den engen Gassen und auf den pittoresken Plätzen der schon so lange freien Stadt. Vom gewaltigen gotischen Dom mit der großartigen Fassade führt uns unser Spaziergang zum früheren römischen Amphitheater, heute eine lebendige Piazza. Nach der Mittagspause fahren wir an prächtigen Villen in der Umgebung von Lucca vorbei und besichtigen eine alte Olivenmühle auf dem Lande. Das Olivenöl aus dieser Region gilt als eines der feinsten in Italien. Der Nachmittag zurück in Montecatini Terme gehört dann Ihnen zur freien Verfügung.

4. Tag: „ Aus Raum ist dieser Raum gehauen, aus Weltenraum herausgestemmt...“

Was Franz Werfel über Ravenna sagte, gilt in größerem Maße auch für Pisa, das wir heute besuchen werden. Den schiefen Turm kennt jeder. Aber das Gesamtareal der Piazza dei Miracoli, der „Wiese der Wunder“ hinterlässt einen noch viel gewaltigeren Eindruck von den Fähigkeiten der Baumeister des 12. und 13. Jahrhunderts. Aufgereiht stehen hier die beeindruckendsten Kunstwerke der italienischen Gotik: der Dom mit seiner langen Entwicklungsgeschichte und seinem weltberühmten Campanile, dem „schiefen Turm“, der nie fallen wird. Dann betreten wir das Baptisterium, die größte Taufkapelle der christlichen Welt, und lassen uns verzaubern von der weiten Gliederung der Säulenreihen. Mit dem Camposanto im Norden ergibt sich ein umfassendes Bild eines geschlossenen Baukörpers aus dem Mittelalter. Die Besichtigung nimmt uns ganz in Anspruch, so dass wir danach auf einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt von Pisa



Erholung in einer Trattoria finden. Am Nachmittag fahren wir unweit nach Westen, um Meeresluft zu schnuppern am Strand von Torre del Lago. Das Städtchen liegt zugleich am Lago di Massaciucoli, einem bekannten Naturreservat. Dieser See ist eher wegen eines berühmten Musikers von einiger Bedeutung, denn in Torre del Lago hatte sich Puccini eine Villa gekauft, da er hier seinen großen Leidenschaften nachgehen konnte: der Jagd und der Komposition

5. Tag: „Bilder und die Lust am Schauen

Noch einmal kehren wir nach Florenz zurück, Fra Angelico, Lippi, Botticelli, Raffael und Michelangelo warten auf uns und die Uffizien sind ihr Aufenthaltsort geworden. Da hängen ihre Bilder vor den Augen aus aller Welt. Wir brauchen Zeit und Geduld, um bei dem Andrang der Kunstfreunde die vielen Säle zu durchwandern. Wer dann noch die Leidenschaft verspürt, Michelangelos „David“ anzuschauen, muss in die Akademie, wo er dieses Meisterwerk bewundern kann. Am späten Nachmittag wollen wir Florenz von oben noch mal sehen. Wir fahren die Serpentinestraße nach Fiesole, ein kleines erholungsreiches Berg-Städtchen.

6. Tag. „Deine Anmut, Land Italien, tut mir weh, zu schön bist du...“

Zu schnell vergeht die Zeit beim Augen- und Ohrenschaus angesichts dieser vielen Bauwerke, Bilder und Landschaften; das meint wohl wie wir auch der Dichter dieser Zeilen, wenn wir uns heute wieder auf die Heimreise machen. Gleich nach dem Frühstück reisen wir komfortabel in die Heimat, gegen 22 Uhr werden wir in Regensburg eintreffen.



Ihr (vorauss.) Reiseleiter
Erwin FRANK. Studium der Philosophie, Theologie und Altertumswissenschaft in München, Kunstgeschichte in Regensburg.

Diese Reise wird von der KEB veranstaltet, die Organisation hat das DER Deutsches Reisebüro, Gesandtenstraße 8, 93047 Regensburg, Fon 0941 590 12; Fax 0941 570 55

Anmeldungen bitte bis 01. April 2012 an:
DER Reisebüro, Regensburg,
Fon: 0941 59012
Fax: 0941 57055

Reisetermin: 15. Mai 2012 – 20. Mai 2012

Reisepreis: **695,00 €**, EZ Zuschlag: **110,00 €**

Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt ab/bis Regensburg im modernen 4* Reisebus
- 5 x Übernachtung + HP im 4* Hotel Michelangelo in Montecatini Terme;
- Hotel mit
- 5 x Abendessen(3 Gang Menü) im Hotel
- Führungen in Florenz, Lucca, Pisa
- Führung und Eintritt in die Uffizien/Florenz
- Besuch einer Olivenmühle
- Reiseleitung

Durchführung der Reise ab 24. Personen; es gelten die Reisebedingungen des DER Reisebüros. Änderungen können aus sachlichen Gründen bedingt sein und werden rechtzeitig bekannt gegeben.



TOSCANA
Kunst- und Kulturreise
vom
Dienstag, 15. Mai 2012-
Sonntag, 20. Mai 2012